

Außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahl beim FC Chammünster

Zweck des Vereins soll wieder im Vordergrund stehen

Dr. Hans-Jürgen Moser führt FC Chammünster / Dank an Franz Schneider für Dienst am Verein

CHAMMÜNSTER (chi). Es ist geschafft! Der FC Chammünster hat nach mehreren vergeblichen Anläufen endlich wieder eine vollständige Vorstandschaft. Am Freitagabend wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Vereinsheim Dr. Hans-Jürgen Moser zum neuen FC-Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter wurde Christoph Wöfl. Franz Schneider, der den Verein neun Jahre lang geleitet hatte, seit dem letzten Jahr nur mehr kommissarisch, da bei der Jahreshauptversammlung keiner bereit war, ihn abzulösen, wurde vielfach Dank gesagt, dass er den FC Chammünster in dieser schwierigen Phase nicht im Stich gelassen hat und somit den



Eine FC-Kravatte war das erste Geschenk von Franz Schneider an seinen Nachfolger als FC-Vorsitzender Dr. Hans-Jürgen Moser.

Hauptverein als Ganzes gerettet hat. Nicht gerade rosig habe sich das Bild des FC Chammünster und damit auch der Dorfgemeinschaft nach den letzten beiden - vergeblichen - Versuchen, eine Vorstandschaft für den FC zu bekommen, in der Öffentlichkeit darstellen lassen, blickte der immer für ein positives Erscheinungsbild seines Heimatdorfes kämpfende Stadtrat Michael Daiminger voll Wehmut auf das vergangene dreiviertel Jahr zurück. Franz Schneider hatte ja bereits zwei Jahre vor der letzten angesetzten Neuwahl bei der Jahreshauptversammlung 2005 nur aus Verantwortungsbewusstsein für den Verein sich nochmal breit schlagen lassen, noch eine Periode als FC-Vorstand anzuhängen, und hatte nun endgültig seinen Rücktritt erklärt. Und obwohl es alle FCler wussten, fand sich keiner bereit, den Vorsitzenden zu machen, und Günther Lommer als Wahlleiter musste die Wahl abbrechen. Auch bei einem weiteren Versuch im Herbst wurde keine neue Vorstandschaft gefunden und die Auflösung des stolzen FC Chammünster drohte. Drei Mitglieder wurden nochmal beauftragt, entweder einen Vorsitzenden zu finden oder ein Vorstandsteam, wobei dem einzelnen Vorsitzenden eventuell eine Sekretärin für die laufenden Arbeiten zugestanden werden sollte. Die drei, Christoph Wöfl, Josef Hunger und

Reinhard Wutz, machten sich also wieder auf die Suche und zur Weihnachtszeit wurde ihr Geschenk publik: ein Vorsitzender sowie sein Stellvertreter seien gefunden. Und so konnte Franz Schneider erneut zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einladen.

60 wahlberechtigte Mitglieder hatten sich dazu am Freitag im Vereinsheim eingefunden, unter ihnen die Stadträte und FC-Mitglieder Karl-Heinz Frank, Dr. Hans-Jürgen Moser, Michael Daiminger und Hermann Früchtl, auch Schützenmeister Thomas Platzer und der Präsident der Faschingsgesellschaft Christian Schnur waren dabei.

Franz Schneider ging eingangs der Versammlung auf die oben beschriebene Entwicklung im FC ein, die diese Zusammenkunft notwendig gemacht habe. Er dankte seiner Vorstandschaft, dass sie mit ihm "ein Jahr länger durchgehalten hat", und besonders auch den scheidenden Vorständlern, der

Kassenwartin Traudl Hunger und Johannes Turba, der die Mitgliederverwaltung gemacht hatte. Beide hatten sich 2003 bereit erklärt, diese zwischendurch vom Vorsitzenden mit verwalteten Aufgaben zu übernehmen.

Franz Schneider stellte an die Anwesenden die Frage, warum es in Chammünster so schwierig sei, jemanden zu finden, der in so einem großen Verein wie dem FC ein Amt übernimmt. Antwort bekam er keine. Doch selber stellte er die Situation im Verein schon als ein wenig schwierig dar, weil es eben darin sechs Abteilungen und drei Sportgruppen gebe, "das sind neunmal unterschiedliche und divergierende Interessenlagen". Und diese Interessen würden halt oft nicht in einem offenen Gespräch auszugleichen versucht, das Miteinander und der Bestand des Gesamtvereins fänden zu wenig Beachtung. Kritik werde oft in beleidigendem Ton vorgebracht, da sei es kein Wunder, wenn sich der Betreffende aus der Verantwortung zurückziehe. Wenn er dünnhäutiger gewesen wäre, dann hätte er schon nach einem Jahr sein Amt niederlegen müssen, "aber für mich stand immer das Wohl des Gesamtvereins im Vordergrund".

Irmtraud Hunger gab ihren letzten Kassenbericht als FC-Kassenwartin, konnte schwarze Zahlen aufzeigen, wenn auch in sehr geringem Maß. Die Kasse hatten Wolfgang Alt und Josef Kurbel geprüft, alles war in Ordnung.

Michael Daiminger appellierte an die Mitglieder: "Nicht mehr umschaun, nach vorn schauen! Die Menschen werden sich nicht ändern, aber man kann versuchen, miteinander auszukommen. Wenn wir das beherzigen, dann kann der FC wieder dafür da sein, wofür ihn die Gründungsväter gedacht haben: Miteinander Sport treiben, miteinander Erfolge feiern und den Kindern dadurch ein Vorbild sein."



Sie wollen den FC Chammünster wieder durchstarten lassen.

Ehrevorsitzender Hans Bayer, Thomas Platzer und Michael Daiminger leiteten nun die Wahl. Auch Bayer dankte nochmal Franz Schneider, dass er den FC in schwierigen Zeiten nicht im Stich gelassen hat und so lange geleitet hat, bis doch noch eine Nachfolgelösung gefunden wurde. Nach der einstimmigen Entlastung der kommissarischen Vorstandschaft wurde die Wahl dann relativ schnell durchgezogen, nachdem die einzelnen Stellen in den Vorgesprächen weitgehend besetzt werden konnten. Vorsitzender des Hauptvereins FC Chammünster ist nun Dr. Hans-Jürgen Moser,

sein Stellvertreter Christoph Wölfl. Kassenwart macht Franz Schneider, Schriftführerin bleibt weiter Angelika Schübel, Pressewart Holder Hierl. Bei den Vereinsheimbeauftragten gab es zunächst das Problem, für den ausscheidenden Erich Babl einen Nachfolger zu finden, schließlich erklärte sich Elfriede Wanninger dazu bereit, sie führt nun die Vereinsheimkassengeschäfte. Weiterer Beauftragter für das Haus ist Michael Daiminger. Kassenrevisoren für den Hauptverein sind nun Dieter Barufke und Franz Ludwig. Als Beisitzer ist Karl-Heinz Frank weiter als Finanzberater zuständig, Christian Schwarzfischer übernimmt die Mitgliederkartei und später auch die Homepage des FC, Annemarie Wutz ist für spezielle Aufgaben zuständig.

Hans Bayer dankte den Kandidaten für ihre Bereitschaft, ein Amt zu übernehmen und wünschte "eine glückliche Hand für das Wohl des Gesamtvereins". Der neue Vorsitzende bekräftigte in seiner ersten Ansprache an die FC-Mitglieder, dass er sich bemühen werde, das Amt gut auszuführen, und dass er es wirklich gern mache. Auch wenn er ein Zugezogener sei, so fühle er sich als Chammünsterer und habe auch immer wieder etwas für die Dorfgemeinschaft getan. Und er kündigte an: "Ich mache gerne den Präsidenten - und da können schon ein paar scharfe Sachen passieren!" Er hoffe, dass der Sportverein nun wieder in einem guten Licht in der Öffentlichkeit dastehen werde, "da ist es gut, dass der Christoph hinter mir steht, der den Verein in- und auswendig kennt. Ich bin begeistert, dass der Franz die Kasse übernimmt, dann sind wir finanziell abgesichert." Christoph Wölfl und er würden den Verein nach außen repräsentieren, die innere Verwaltung werde von Franz Schneider und Christian Schwarzfischer erledigt, "damit ist alles abgedeckt".

Dr. Moser forderte die Abteilungsleiter auf, ihm zu berichten, wenn irgendwo Probleme auftauchen. Die würden dann im Hauptausschuss gemeinsam gelöst. Auch möchte er Aufstellungen aus den einzelnen Abteilungen, was in ihnen geplant ist, damit er dann immer wieder vorbeischauchen könne, auch beim Training. "Gemeinsam können wir's schaffen, dass der Verein wieder so dasteht, wie er es früher getan hat - oder vielleicht sogar noch besser", wünschte der neue Vorsitzende. "Wenn's mi so seht's, dann werd's denken, ich hab' noch nie Sport getrieben. Aber da täuscht's euch", ging Dr. Moser humorvoll auf seine Leibesfülle ein. Er sei nämlich bei der Europameisterschaft der Studentenverbindungen im Skifahren 1971 am Herzogstand Fünfter geworden bei etwa 20 Startern. Auch Fußball habe er gespielt, als "Ausputzer".

"Es freut mich, dass im FC jetzt alles wieder im Lot ist", bemerkte Schützenmeister Thomas Platzer noch, was verständlich ist, da ja die Schützen und der FC das Vereinsheim gemeinsam betreiben und eine Auflösung des Sportvereins ungeahnte Probleme auch für die Schützen gebracht hätte. Platzer dankte Franz Schneider für die hervorragende Zusammenarbeit, "ich habe ihn als fairen Partner, ja als Freund kennen gelernt".

Zum Schluss ließ sich der neue FC-Vorsitzende von den Abteilungsleitern in Kurzform die Abteilungen vorstellen, damit er einen groben Überblick bekam, wen und was er da jetzt leitet. Auf jeden Fall war durchaus eine gewisse Aufbruchstimmung unter den anwesenden Mitgliedern zu spüren - der FC Chammünster startet wieder durch.